

Zeitschrift: Die Glocken von Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 87 (2010)
Heft: 6

Artikel: Rex pacificens magnificatus est (1948) : Weihnachtsspiel für Mariastein von P. Leopold Beul (1886-1955)
Autor: Knaus, Gabriella Hanke
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1030324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schätze aus der Musikbibliothek:

Rex pacificens magnificatus est (1948)

Weihnachtsspiel für Mariastein von P. Leopold Beul (1886–1955)

Gabriella Hanke Knaus

Ein Engelberger Pater in Mariastein

In der Musikbibliothek des Benediktinerklosters Mariastein hat der Engelberger Pater Leopold Beul (1886–1955) nachhaltige Spuren hinterlassen. P. Leopold (Alois) Beul wurde am 23. Januar 1886 in Lachen (Kanton Schwyz) geboren, besuchte die Mittelschule in Beromünster und das Gymnasium an der Stiftsschule in Engelberg. Im Oktober 1906 legte er im Kloster Engelberg die Profess ab und empfing am 19. Juni 1910 die Priesterweihe. Als Lehrer an der Stiftsschule unterrichtete er Religion, Geschichte, Geografie, Stenografie und Kalligrafie und erteilte Musikunterricht. Seine eigenen musikalischen Studien setzte P. Leopold bei Peter Fassbaender in Zürich fort. Als Organist war er die treibende Kraft für die Erweiterung der Chororgel in der Klosterkirche Engelberg und er initiierte auch den Umbau der grossen Orgel, die unter seiner Aufsicht ein pneumatisches System erhielt. In der Folge wurde P. Leopold des Öfteren als Experte bei Orgelbauten beigezogen. Von 1931 bis 1938 wirkte P. Leopold als Organist und Kapellmeister

Gabriella Hanke Knaus (51), Promovierte Musikwissenschaftlerin, leitete von 1985 bis 2009 die Arbeitsstelle Schweiz des Répertoire International des Sources Musicales (RISM). Sie lebt in Bern. Zurzeit erschliesst sie die durch das Hochwasser 2005 geschädigte und restaurierte Musikbibliothek der Benediktinerinnen-Abtei St. Andreas in Sarnen und reorganisiert die Musikbibliothek des Klosters Mariastein.

im Kloster Disentis, dasselbe Amt übte er von 1946 bis zu seinem Tod (1955) in Mariastein aus. Während dieser Zeit hat Pater Leopold zahlreiche Kompositionen, die unerkannt in der Musikbibliothek vorhanden waren, zu neuem Leben erweckt. Als Schreiber mit einer prägnanten und eindeutig identifizierbaren Handschrift hat er dazu beigetragen, dass Werke, die nur in kleiner Stimmenzahl vorhanden waren, für ein grösseres Vokal- und Instrumentalensemble wieder aufführbar wurden; als versierter «Techniker» hat er zudem mit einer «Notenschreibmaschine» für eine effizientere Reproduktion musikalischer Werke gesorgt.

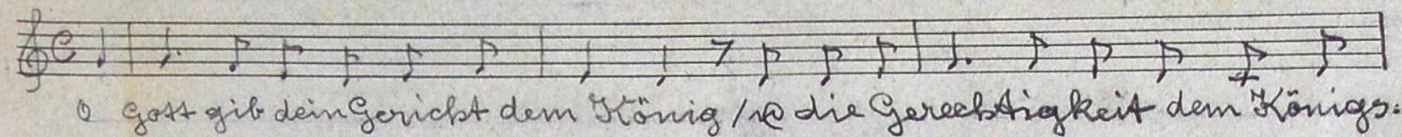
Weihnachtsspiel für Mariastein

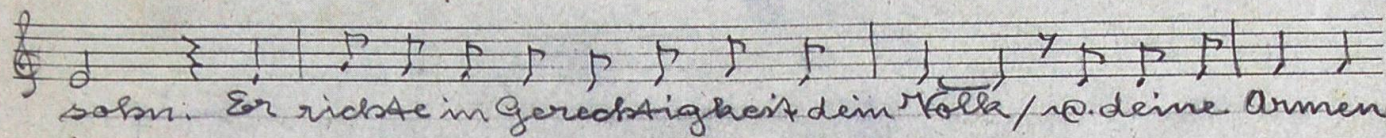
Diese besondere Form der Transkription verwendet P. Leopold auch für seine eigenen, für Mariastein bestimmten Kompositionen, etwa die Weihnachtsspiele, die ihren Aufführungsort in der gemeinsamen Weihnachtsfeier von Konvent und Angestellten jeweils am Stephanstag hatten. Die Vorbereitung dieser Feier oblag den jungen Fratres. Musikalisch wurden sie dabei von Pater Leopold unterstützt, der manchmal auch die von den Fratres vorbereiteten Texte musikalisch arrangierte.

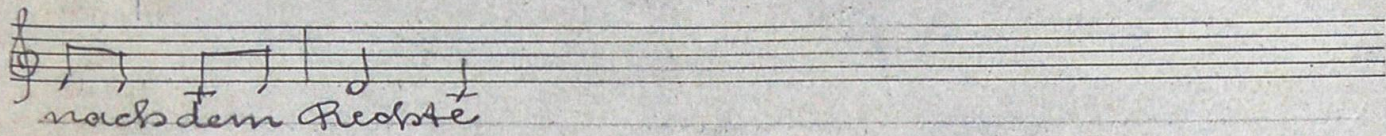
Für das Weihnachtsspiel des Jahres 1948 stellt P. Leopold die Ankunft des Friedensfürsten ins Zentrum einer melodisch sehr einfach gehaltenen, einstimmigen Komposition – sie musste ja von den jungen Fratres vorgetragen werden. Die Komposition vereint in sich Elemente des gregorianischen Chorals wie auch des deutschen Kirchenliedes. Sie ist

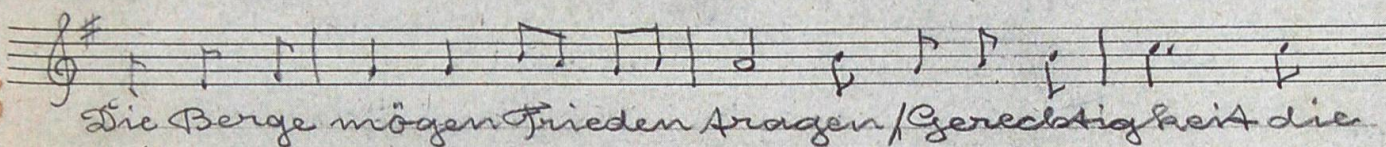
Res pacificus magnificatus est. Weihnachtspiel
I. Der Propheten Vorbeissung. Vorspiel ^{in:} Mariastern 1948.

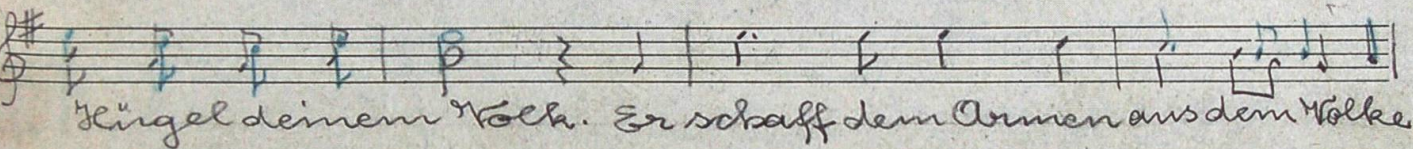
Der Menschen Not. - Des Volkes Flehndes Lied:

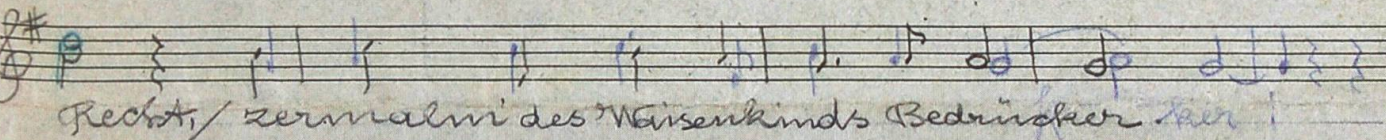

o gott gib dein Gericht dem König / o die Gerechtigkeit dem König.

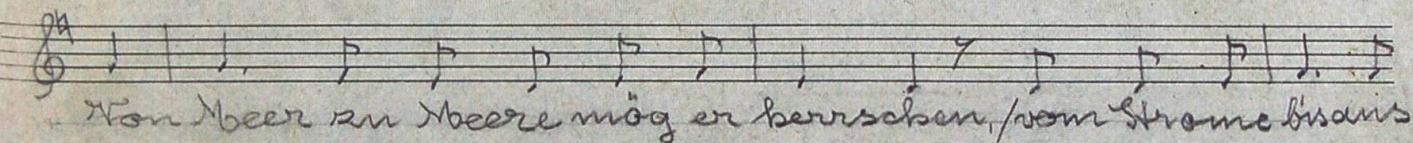

sehn. Er richte in Gerechtigkeit dein Volk / o deine Armen

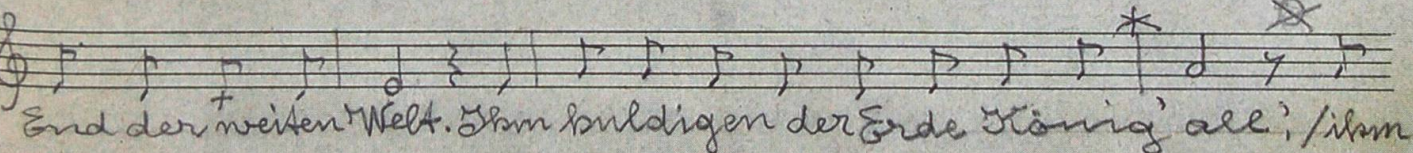

nach dem Rechte

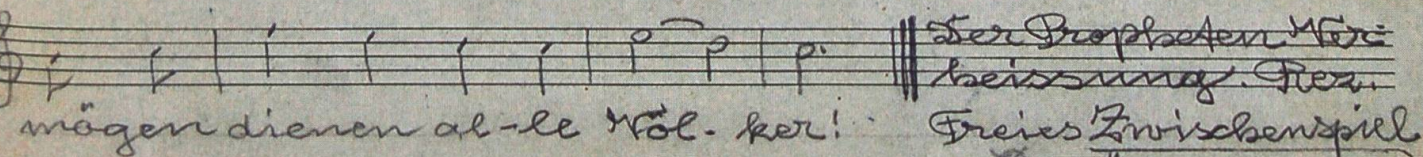

Die Berge mögen Frieden tragen / Gerechtigkeit die

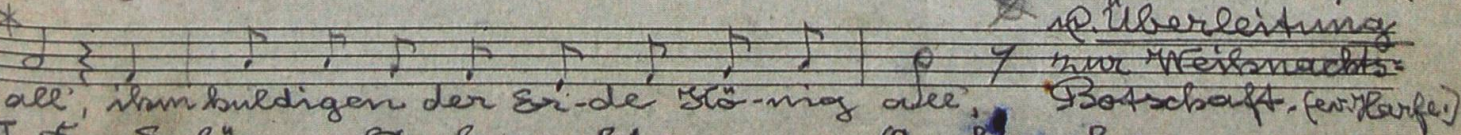

Künig deinem Volk. Er schafft dem Armen aus dem Volke


Recht, zernahmi des Weisenkinds Bedrückter


Von Meer zu Meere mög er herrschen, vom Strome bis ins

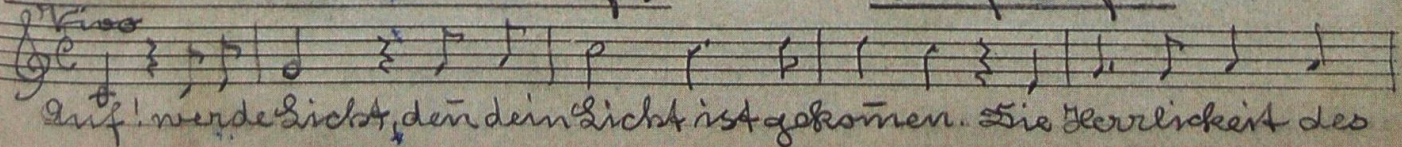

End der weiten Welt. Ihm hulldigen der Erde König' alle, ihm

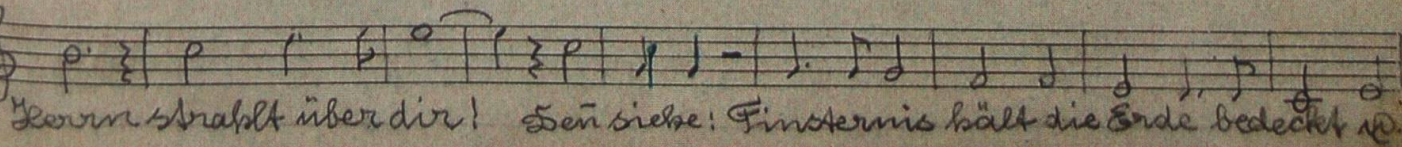

mögen dienen alle Völ. ker! Freies Zwischenspiel

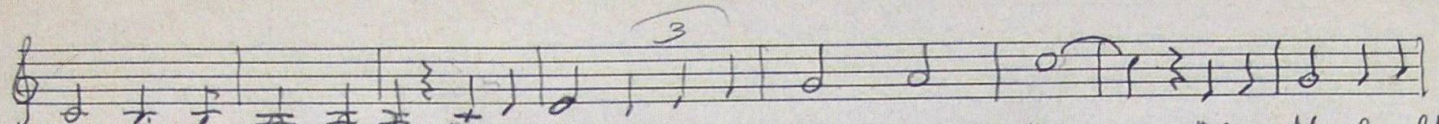

all, ihm hulldigen der Erde König' alle. Botschaft. (erkläre.)

II. Des Erlösers Ankunft.

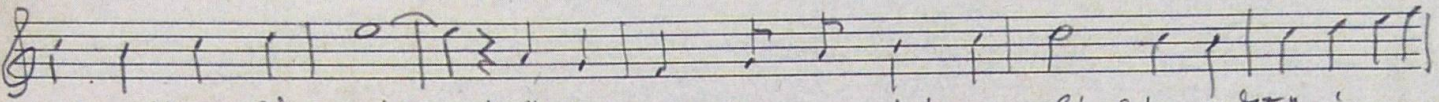
Anfang:


auf! werde Licht, denn dein Licht ist gekommen. Die Herrlichkeit des

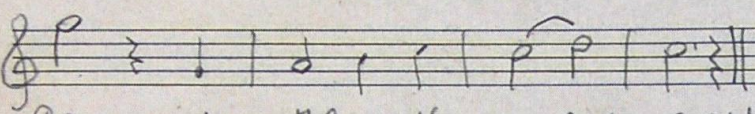

Herrn strahlt über dir! Denn siehe: Finsternis hält die Erde bedeckt



Dunkel die Völker. Über dir aber erstrahlt der Herr, über dir leuchtet



seine Herrlichkeit. Völker wallen zu deinem Lichte @ Könige zum



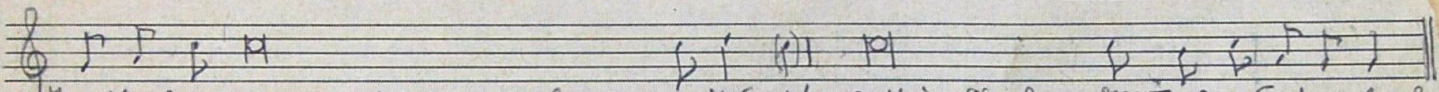
Die Botschaft des Engels:
Melodramatisch (ev. m. Harf
San: Vortrag des Evangelium

Glanz, der über dir aufstrahlt!

Feieranf: Zwischenspiel (Klavier oder Harfe).

Das Zeugnis der Apostel. Ausklang &

III. Der Erlösten Dank. Vorspiel San: Die Ankündigung der Kirche.



Im Jahre 5199 seit Erschaffung der Welt/da Gott im Anfang Himmel @ Erde schuf.

" " " 2759 " der Sintflut.

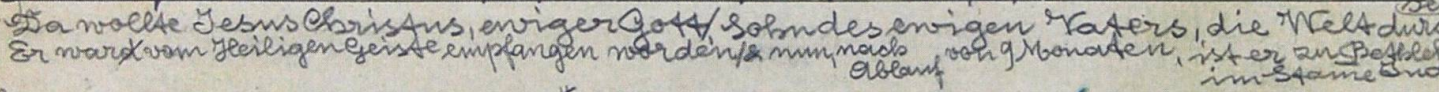
" " " 2015 " Abrahams Geburt -

" " " 1510 " dem Auszug des Volkes Is-ra-el - unter des Moses Füh-rung aus Ägypten.

" " " 1032 " David z. König gesalbt wurde.

In der 65. Salsenwoche nach Daniels Weissagung.

Im 42. Jahre der Regierung des Oktavianus Augustus, 10. Kronj. d. z. d. d.

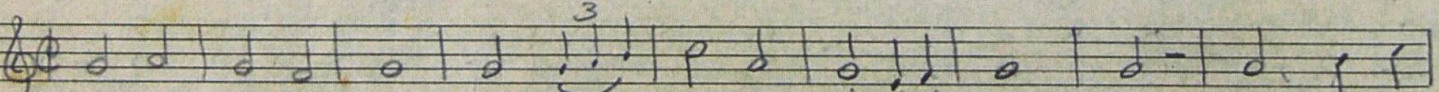


Da wollte Jesus Christus, ewiger Gott/Sohn des ewigen Vaters, die Welt durch Er ward vom Heiligen Geiste empfangen worden, nach Ablauf von 9 Monaten, ist er zu Bethlehem im Stamme Juda, d. Seine

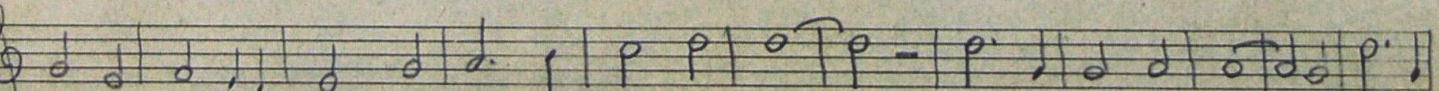
kanadenvolle Anknütt beiligen. Die Geburt unseres Herrn Jesus Chr. nach dem Fleische! Maria aus Maria geboren worden. Überleitung zur Botschaft des Papstes.

San: Der Jubel der Liturgie. Melodramat. mit Klar. od. Harfe.

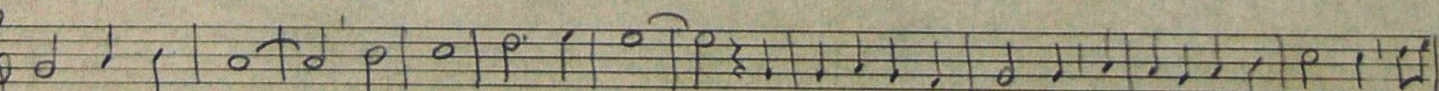
Schluss in Liedform:



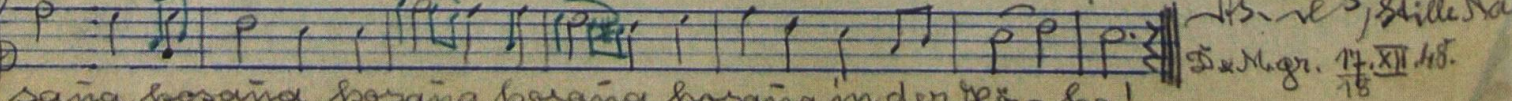
Heilig, Heilig, Heilig! Herr Gott der Herr-schauen. Himmel und



Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit. Hochgelobt sei, der da kommt im



Namen des Herrn, im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe, hosanna in der Höhe, Ho-



sanä, hosana, hosana, hosana, hosana in der Hö-he!

Stille Na
D. M. Gr. 17. XII. 48.
18

sowohl als Autograf (vgl. S 11/12), datiert auf den 17. Dezember 1948, wie auch als «Notendruck aus der Schreibmaschine» (s. unten) überliefert. Die leicht singbaren, einfach gehaltenen Melodien der Gesänge des Weihnachtsspiels deuten darauf hin, dass P. Leopold dem Text und der Textverständlichkeit ein grosses Gewicht beimass. Der Psalm 72 «O Gott gib dein Gericht» – der Psalm Salomos – nimmt mit der Schilderung des Friedenskönigs und seines Reiches das Wirken des Messias vorweg. Der zweite Teil des Weihnachtsspiels *Des Erlösers Ankunft – Aufruf* «Auf werde Licht» vertont die prophetische Aufforderung von Jesaja an die Menschen, das Licht Gottes anzunehmen. Nach dem zweiten Teil wurde das Weihnachtsevangelium verlesen und durch das «Zeugnis der Apostel» – Ausschnitten aus dem Johannes-evangelium und dem Brief des Apostel Paulus an die Kolosser – ergänzt.

Martyrologium von Weihnachten

Im dritten Teil – *Der Erlösten Dank* – unterlegt P. Leopold das «Martyrologium» einer Psalmodie (gesungener Vortrag von Psalmen) des gregorianischen Chorals. Das Martyrologium ist in seiner ursprünglichen Form ein Verzeichnis von Märtyrern und Heiligen. Eine spezielle Form des «Martyrologium» findet sich in der Weihnachtsliturgie mit der Datierung der Geburt Christi seit der Erschaffung der Welt. Die darin enthaltenen Jahreszahlen entsprechen dem mittelalterlichen Kenntnisstand. Für diesen Teil des Weihnachtsspiels ist der Text verkürzt, indem ausschliesslich die alt- und neutestamentarischen Ereignisse vertont sind: «Im Jahre 5199 seit Erschaffung der Welt, da Gott im Anfang Himmel

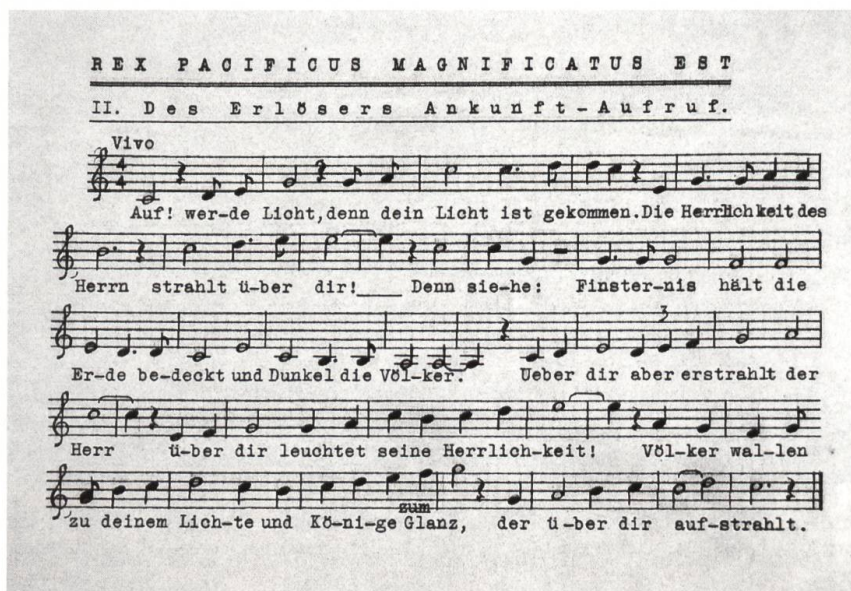
und Erde schuf, im Jahre 2957 seit der Sintflut, im Jahre 2015 seit Abrahams Geburt, im Jahre 1510 seit dem Auszug des Volkes Israels unter des Moses Führung aus Ägypten, im Jahre 1032 seit David zum König gesalbt wurde, in der 65. Jahrwoche nach Daniels Weissagung, im 42. Jahre der Regierung des Octavianus Augustus, da der Frieden in der ganzen Welt hergestellt wurde, da wollte Jesus Christus, ewiger Gott und Sohn des ewigen Vaters, die Welt durch seine gnadenvolle Ankunft heiligen, Er war vom Heiligen Geiste empfangen worden, und nun, nach Ablauf von neun Monaten, ist er zu Bethlehem im Stamme Juda als Mensch aus Maria geboren worden.» Vor dem in Worten ausgesprochenen «Jubel der Liturgie» verlas ein Frater die Botschaft von Papst Pius XII.: «Heute morgen, ehrwürdige Brüder, geliebte Söhne, hat die wunderbare Liturgie der heiligen Kirche mit den erhabenen Worten des römischen Martyrologiums die Herzen ihrer Priester erfreut: ... im Jahre 753 seit der Gründung Roms... wollte Jesus Christus ... die Welt durch seine gnadenvolle Ankunft heiligen ...»

Das Weihnachtsspiel endet mit einem Sanctus-Kirchenlied «Heilig, heilig, heilig Herr, Gott der Heerscharen», anschliessend wurde das «Stille Nacht» gesungen.

R E X P A C I F I C U S M A G N I F I C A T U S E S T

II. Des Erlösers Ankunft - Aufruf.

Vivo



Auf! wer-de Licht, denn dein Licht ist gekommen. Die Herrlichkeit des
Herrn strahlt ü-ber dir! Denn sie-he: Finster-nis hält die
Er-de be-deckt und Dunkel die Völ-ker. Ueber dir aber erstrahlt der
Herr ü-ber dir leuchtet seine Herrlich-keit! Völ-ker wal-len
zu deinem Lich-te und Kö-ni-ge glanz, der ü-ber dir auf-strahlt.